

10.03.2013 - 08:17 Uhr

Faszinierende Farb-Klänge



Floating colours

Bilder aus 25 Jahren künstlerischen Schaffens zeigt der Münchner Maler Franz Ruzicka jetzt im Atriumhaus in Holzkirchen. Von farbintensiven Kompositionen bis hin zu energetischer Enkaustikmalerei bietet er ein weites Spannungsfeld.

Das Atriumhaus ist für die Präsentation von Kunst bestens geeignet. Schon mehrfach waren hier Künstler zu Gast. Die Idee, eine Kunsthalle mit einem professionellen Galeristen zu installieren indes scheiterte. Jetzt aber ist auf Initiative von Michael Werner wieder eine respektable Ausstellung zustande gekommen. Es gelang ihm den international bekannten Künstler Franz Ruzicka nach Holzkirchen zu holen. Er zeigt Farb-Klänge.

Betritt man das Haus, fallen sofort die großformatigen runden und quadratischen farbintensiven Bilder in den Blick. Der Künstler nennt sie Traum- und Seelenbilder. In ihrer geometrischen Formgebung sind sie dennoch nicht von kühler mathematischer Rationalität, sondern vermitteln aufgrund der Farbgebung in rot und orange einen warmen, fröhlichen und heiteren Eindruck. Der Künstler hat offensichtlich mit Farbe und Form gespielt und sich durch die eigene Inspiration führen lassen.

Im ersten Stockwerk findet der Betrachter Bilder vorwiegend in Blautönen. „Reflections“ nennt er sie und in der Tat werden Assoziationen zu Wasser geweckt. Schlieren, Wellen und immer wieder Lichteinfälle sind die Merkmale dieser ruhigen Bilder. Aber auch Strukturen, die an die Batiktechnik erinnern, sind zu sehen, immer aber sehr farbintensiv und immer evozieren sie beim Betrachter Ruhe und Heiterkeit.

Schon hier im ersten Stock tauchen die ersten Bilder seiner neuen Technik auf. Sie überraschen im Gegensatz zu seinen farbstarken Kompositionen mit viel Weißraum. Betrachtet man diese Bilder näher, dann entdeckt man leicht, luftige flüchtige wie hingewischte Strukturen in zurückhaltender Farbgebung. Die Titel der Bilder laden ein, sich näher mit dem Inhalt zu befassen: „EnergQi-art“ nennt sie Franz Ruzicka.

Er hat danach das östliche Konzept der Lebensenergie Qi verarbeitet. Und richtig, liest man im ausliegenden Katalog nach, so findet man, dass sich der Künstler von diesem Element der fernöstlichen Tuschemalerei hat leiten lassen. Seine Bilder aber sind nicht gemalt, sondern er verwendet die alte Technik der Enkaustik, um die Lebensenergie Qi von sich in seine Bilder fließen zu lassen. Dabei werden Farbpigmente mit geschmolzenem Bienenwachs gemischt und heiß mit dem Bügeleisen auf den Malgrund aufgebracht. Absichtslos, ohne ein besonderes Ziel und ohne die Ratio einzuschalten, kann so der Künstler seine innere Welt in ein Bild umsetzen. Dabei entstehen Werke mit lebendiger, aber gleichzeitig stiller Ausdruckskraft.

„Floating colours“ nennt Franz Ruzicka schließlich die Bilder im 3. Stock. Wie Aquarelle wirken diese großformatigen Bilder, in denen der Künstler Strukturen durch fließende Farbe schafft. Auch hier viel Weißraum und viel Platz für eigene Assoziationen des Betrachters.

Der Künstler ist auch mit seinen auf Filz gewalzten Kompositionen, die im Schaufenster von Michael Werner zu sehen sind, bekannt geworden. Unter seinen Sammlern befinden sich berühmte Namen wie [REDACTED] Elton John trägt Brillen, die Franz Ruzicka gestaltete.

Die Ausstellung ist noch bis zum 30. Mai zu sehen.

Text: Monika Gierth

mhtml:file://I:\Kulturvision.mht

15.03.2013